

**Christian Rohlf, Stiefmütterchen, 1919, Aquarell, 39,8 x 28,8 cm, Osthaus Museum Hagen,
Fotograf: Foto Kühle, Hagen**

Blumenstillleben gehören zu den Lieblingsmotiven von Christian Rohlf. Sie ermöglichen ihm die intime Begegnung mit einem Stück Natur, das eine Vielfalt an sinnlichen Reizen entfaltet. Das kleine Bild „Stiefmütterchen“ besitzt eine ganz besondere Ausstrahlung. Bereits in der Wahl der Blütenfarben paaren sich Heiterkeit und Melancholie. Warmes Orange und tiefes Blau verwendet Rohlf in gleichen Anteilen. Die satte Farbigkeit der Blüten steht im deutlichen Kontrast zum offenen Papiergrund und zu den flüchtigen Erscheinungen von Vase und Blütenstängeln. Rohlf deutet diese nur skizzenhaft an, er arbeitet mit trockener Aquarellfarbe, die er in schnellen Bewegungen aufträgt. Der leichte, unregelmäßige Farbabrieb erzeugt einen zarten und zerbrechlichen Eindruck. Christian Rohlf gelingt ein berührendes Bild mit wechselnden Stimmungen. Stiefmütterchen gelten als Symbol der Erinnerung, im Französischen heißen sie „herbes de la pensée“. Vielleicht spiegelt das Bild Gefühle und Gedanken, die den Künstler Christian Rohlf im Jahr 1919, kurz nach Ende des 1. Weltkriegs, besonders beschäftigten?